



Keime - Endokarditisprophylaxe

Viele von uns sind aufgrund von diversen Operationen Hochrisikopatienten und Keime bilden eine besondere Gefahr. Sie können über die Blutbahn zur Herzklappe, zum Stent usw. kommen und sich festsetzen.

Hochrisikopatient ist, wer

- schon einmal eine Endokarditis hatte
- ein Implantat hat. Dazu zählen sämtliche künstliche oder biologische Herzklappen, Conduit, Stents oder auch Klappenringe sowie künstliche Sehnenfäden

Worauf ist zu achten:

- offene Wunden oder Kratzer desinfizieren und bedecken
- Heilsalben oder wenn die Wunde sich entzündet, antibiotischen Salben auftragen
- besonders im Mund sammeln sich Bakterien an, weshalb auf gute Zahnhygiene zu achten ist (regelmäßig Zähneputzen, Zahnseide oder Bürstchen für die Zwischenräume, bei Zahnfleischbluten mit Salzwasser, Salbeitee oder Mundspülung gurgeln)
- regelmäßige zahnärztliche Kontrolle und 1/2 jährlich Mundhygiene wird empfohlen

Da es beim Zahnziehen oder sonstigen chirurgischen Eingriffen sowie bei der Mundhygiene zu Blutungen kommt, muss vorher eine Antibiotikaprophylaxe erfolgen.

Von vielen Ärzten oder Zahnärzten wird Augmentin als Prophylaxe empfohlen - was leider nicht ganz richtig ist. 1 Tablette Augmentin enthält nur 875mg Amoxicillin. Nach Rückfrage bei Frau Dr. Daniela Baumgartner wird für Hochrisikopatienten folgende Antibiotikaprophylaxe als **Einzel-dosis 60 Minuten** vor dem Eingriff empfohlen:

- Erwachsene: Amoxicillin oder Ampicillin 2g (2000mg) oral
- Kinder: : Amoxicillin oder Ampicillin 50mg/kg oral

Bei Penicillinallergie:

- Erwachsene: Clindamycin 600mg oral
- Kinder: Clindamycin 20mg/kg oral

Erstellt von der Marfan Initiative Österreich in Zusammenarbeit mit

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Daniela Baumgartner

Medizinische Universität Graz Klin. Abteilung für pädiatrische Kardiologie